

Mittwoch den 20. August 1879.

(3646—3)

Nr. 5233.

Landesstiftungsplätze.

In der Freiin von Lichtenthurn Mädchen-Waisenanstalt zu Laibach sind 20 Landesstiftungsplätze zu besetzen. Berufen dazu sind arme, ganz oder halb verwaiste Mädchen krainischer Eltern katholischer Religion, welche das 6. Lebensjahr überschritten haben und mit keinen derartigen Leibes- oder Körpergebrechen behaftet sind, welche die Erziehung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden. Die Waisenmädchen werden in der Anstalt in den Gegenständen der Volksschule und verschiedenen weiblichen Handarbeiten unterrichtet und erhalten die Bekleidung, Beschuhung, Wäsche, überhaupt die ganze Verpflegung. Die Bewerber haben das Alter, die Religion, den Gesundheitszustand, die Art der Verwaisung, den bisher genossenen Schulunterricht und die Armuth in ungestempelten, im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften (in Laibach im Wege des Stadtmagistrates)

bis 10. September 1879

zu überreichenden Gesuchen nachzuweisen.

Laibach am 12. August 1879.

Vom krainischen Landesausschusse.

(3656—1)

Nr. 256.

Lehrerstellen.

Mit dem Erlasse des k. k. Bezirksschulrathes Tschernembl vom 17. Juli 1879, Z. 217, ist im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ und in der „Laibacher Schulzeitung“ die Concursauschreibung zur Besetzung einiger Lehrerstellen im Schulbezirke Tschernembl veröffentlicht worden.

Da nun auf Grund der Bestimmungen der §§ 38 und 39 des Gesetzes vom 9. März 1879, Nr. 13 L. G. Bl., vom k. k. Landeschulrathen für Krain mit dem Erlasse vom 22. Juli 1879, Z. 1142, mittlerweile die Classification der Lehrerstellen an den öffentlichen Volksschulen in Krain vorgenommen wurde, so wird die oberwähnte Concursauschreibung hiemit außer Kraft gesetzt, und tritt an die Stelle derselben die nachstehende Concursauschreibung:

Im Schulbezirke Tschernembl kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres nachstehende Lehrerstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung, als:

- 1.) Die vierte Lehrerstelle an der vierklassigen Knaben Volksschule in Tschernembl mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
 - 2.) die Lehrerstelle an der neu errichteten ein-klassigen Volksschule zu Draschitz mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. und Naturalquartier;
 - 3.) die vierte Lehrerstelle an der vierklassigen Volksschule zu Mötting mit dem Gehälte jährlicher 400 fl.;
 - 4.) die dormalen mit einem Aushilfslehrer besetzte Lehrstelle an der ein-klassigen Volksschule in Schweinberg, Gehalt jährlich 450 fl. nebst Wohnung;
 - 5.) die dormalen mit einem Aushilfslehrer besetzte Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Dragatusch, Jahresgehälte 400 fl.
- Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre mit dem Reife-, beziehungsweise Lehrbefähigungszeugnisse und den allfälligen bisherigen Anstellungsdekretten belegten Gesuche

bis 20. September 1879,

und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde, beim k. k. Bezirksschulrathen in Tschernembl einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 12ten August 1879.

Der Vorsitzende: Schweighofer.

(3530—3)

Nr. 1486.

Brennholz-Lieferung.

Donnerstag den 4. September 1879 findet bei dem k. k. Postamte in Laibach eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholze statt; und zwar werden benöthiget:

- a) für das Stadtpostamt . 80— Raumbubikmeter,
b) " " Bahnhofpostamt 18.73 "

zusammen . . . 98.73 Raumbubikmeter

vollkommen trockenes, gesundes und ungeschwemmtes Buchenholz von 63 cm. 2.2 mm. Scheitelänge.

Das Holz muß zum Stadtpostamte, beziehungsweise zum Bahnhofpostamte gestellt, daselbst gemessen und in die Holzmagazine hinterlegt werden.

Die bezüglichlichen schriftlichen, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen und gesiegelten Offerte, worin der Betrag, welcher für das Raumbubikmeter besagten Holzes verlangt wird, in Ziffern und Buchstaben angeführt werden muß, sind bei dem gefertigten k. k. Postamte bis zum obigen Termine einzubringen.

Mit jedem Offerte ist im besonderen Beschlusse ein Badium von 40 Gulden gleichzeitig einzusenden.

Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offerten sogleich bindend, für die k. k. Postanstalt jedoch erst dann, wenn vonseite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis per Raumbubikmeter den Lokalverhältnissen angemessen ist.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die zu übernehmende Verpflichtung aufrecht bleibt, dagegen die vollständige Ablieferung des Holzquantums von den Witterungsverhältnissen abhängig gemacht wird; daher nur jenes Quantum in Partien beizustellen ist, welches vom gefertigten k. k. Postamte jedesmal in zu bestimmenden Zeitabschnitten verlangt werden wird.

Laibach am 6. August 1879.

Der k. k. Ober-Postkommissär für Krain:
Katoliska.

(3533—3)

Nr. 4572.

Lieferungs-Ausschreibung

über Lärchen-Grundbalken für das k. k. See-Arsenal in Pola.

Zur Deckung des Bedarfes an Lärchen-Grundbalken für das k. k. See-Arsenal in Jahre 1880 wird hieramts am

27. September l. J.,

um 11 Uhr vormittags, eine kommissionelle Licitationsverhandlung über schriftliche Offerte abgehalten und die Lieferung demjenigen, beziehungsweise denjenigen Concurrenten übertragen werden, dessen, resp. deren Anbote mit Rücksicht auf Preis und Eignung des Holzes für Schiffbauzwecke sich am vortheilhaftesten erweisen.

Von diesen Grundbalken werden 620 Kubikmeter, — darunter 320 Kubikmeter für Verdeckplanken — benöthiget werden.

Die Offerte sind längstens 11 Uhr vormittags an dem obenbezeichneten Verhandlungstage beim k. k. See-Arsenalkommando einzureichen.

Im telegrafischen Wege oder nach dem festgesetzten Einreichungstermine anlangende, sowie alle nicht nach den besonderen Bedingungen verfaßten Offerte, ebenso auch nachträgliche Aufbesserungen werden nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Lieferbedingungen können bei der k. k. Marinesektion des Reichs-Kriegsministeriums, dem See-Arsenalkommando in Pola, dem See-Bezirkskommando in Triest, der Handels- und Gewerkekammer in Budapest, Innsbruck, Graz, Laibach und Klagenfurt und bei dem Stadtmagistrate in Villach eingesehen werden; auch werden den-

jenigen Reflectanten auf die in Rede stehende Lieferung, welche beim k. k. See-Arsenalkommando in Pola darum ansuchen, die gedruckten Lieferbedingungen unter Kreuzband zugesendet werden.

Pola am 7. August 1879.

Vom k. k. See-Arsenalkommando.

(3616—3)

Nr. 7609.

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 29. Mai 1878, Z. 4631, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die

Katastralgemeinde Nisch

enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis letzten Februar 1880 bei dem k. k. Bezirksgerichte in Egg, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 16. Juli 1879.

(3675—2)

Nr. 4488.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Edeuskawas

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

29. August 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Grundbucheinlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 15ten August 1879.

(3682—1)

Nr. 2037.

Rundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiermit wegen Sicherstellung des Lokaltransportes der Tabakfabriks- und Verschleißgüter für die beiden Verwaltungsjahre 1880 und 1881 die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Unternehmungslustige haben ihre mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehenen und mit einem Badium von 300 fl. belegten Offerte längstens bis

24. September 1879,

um 11 Uhr vormittags, hieramts zu überreichen, woselbst auch die näheren Bedingungen täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags, dann von 2 bis 5 Uhr nachmittags, eingesehen werden können.

Laibach am 18. August 1879.

k. k. Tabak-Hauptfabrik.

Anzeigebblatt.

(3692—1) Nr. 3902.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Juni 1879, Z. 3902, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 29. Juli l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathias Konc von Sterzef Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 202 fl. bewertheten Realität im Grundbuche des Stadtkammeramtes Krainburg sub Post-Nr. 185, Rectf.-Nr. 186, dritte Abtheilung, kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 29. August l. J.

angeordneten exec. Feilbietung geschritten. K. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. Juli 1879.

(3639—1) Nr. 3699.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Kromar von Büchelsdorf gegen Stefan Bucelj von Bruck die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 905 vorkommenden, gerichtlich auf 1079 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1878, Z. 4432, schuldigen 7 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. August,
27. September und
11. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten Juli 1879.

(3640—2) Nr. 14,073.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Blas Klemenčič von Laibach bekannt gemacht:

Es habe wider ihn und die Mitgeklagten Franz Wurner, Elisabeth Wurner, Rosalia Jelacič und Johanna Wurner, alle als Erben nach Peter Wurner, Herr Franz Bouk in Laibach die Klage pcto. 315 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

26. August l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Sum.-Verfahrens angeordnet worden ist.

Dessen wird der Geklagte Blas Klemenčič zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Suppan seine Rechtsbehelfe an die Hand geben oder sich einen anderen Bevollmächtigten bestellen könne.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. August 1879.

(3562—3) Nr. 1420.

Relicitation.

Wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingungen wird die Relicitation der vom Johann Kapelle von Mötling erstandenen, im Grundbuche der Steuergemeinde Rosalitz sub Extr.-Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität zu Rosalitz bewilliget und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers eine einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. August l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötling am 14. Februar 1879.

(3636—1) Nr. 1901.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm von Marburg (durch Dr. Vorber in Marburg) gegen Matthäus Bartol von Traunik die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1301 und sub Urb.-Nr. 1314 B vorkommenden, gerichtlich auf 2270 fl. bewertheten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 17. Oktober 1877, Zahl 15,204, schuldigen 57 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. August,
27. September und
11. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29ten Juni 1879.

(3582—3) Nr. 7958.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jarn von Ratlo Nr. 11 die exec. Versteigerung der dem Anton Piric von Großmraščov gehörigen, gerichtlich auf 1810 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 59, Rectf.-38 ad Pfarrgilt Haselbach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,
die zweite auf den
27. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18ten Juli 1879.

(3457—3) Nr. 8562.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Mathias Zibert von Ardru Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 294 ad Gut Arch vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,
die zweite auf den
11. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. Juli 1879.

(2655—3) Nr. 3775.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerrars) gegen Anton Konic von Rußdorf die mit dem Bescheide vom 14. August 1878, Z. 7402, beoiligte und mit dem Bescheide vom 22sten Oktober 1878, Z. 9595, sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 36 ad Rußdorf reassumiert werde, und wird die Tagssatzung auf den

4. September 1879,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Mai 1879.

(3320—3) Nr. 4391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kotnik von Radlesk die exec. Versteigerung der dem Johann Kočevar von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 150, Rectf.-Nr. 88 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,
die zweite auf den
3. November

und die dritte auf den
3. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 23sten Mai 1879.

(3480—3) Nr. 4837.

Erinnerung

an Johann Turk aus Gorenje, rückfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Johana Turk aus Gorenje, rückfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Jurca aus Buklje (durch Dr. Deu von Adelsberg) die Klage auf Anerkennung der Löschung des bei der Realität Urb.-Nr. 161 ad Herrschaft Kuegg haftenden Pfandrechtes pcto. 20 fl. und 6 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. C.-M. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagssatzung im Bagatellverfahren auf den

26. August 1879,
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Veseljat in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können,

widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. Juli 1879.

(3443—3) Nr. 7551.

Erinnerung

an Anton Leske von Gerschtendorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Leske von Gerschtendorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Bajc jun. von Goliverh (durch Herrn Dr. Kocelj in Gurkfeld) die Klage auf Anerkennung und Erfassung der Weingartrealität im Reber, Berg-Nr. 590/1 ad Herrschaft Gurkfeld, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

29. August 1879,
früh um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Arch von Großpublog als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23sten Juni 1879.

(3019—5) Nr. 1168.

Erinnerung

an Johann Brunstule, gewesenen Verzehrungssteuerbestellten in Neumarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Johann Brunstule, gewesenen Verzehrungssteuerbestellten in Neumarkt, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Schečnikar sub praes. 21. Juni 1879, Z. 1168, die Klage auf Bezahlung des Betrages per 90 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

22. September 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Fabrikanten Leopold Mally in Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 28. Juni 1879.

(3540-2) Nr. 4806.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Luka Bergoß aus Batsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Bergoß aus Batsch hiemit erinnert:

Es habe Mathias Kaluza von Batsch wider denselben die Klage auf Zahlung von 111 fl. 72 kr. f. N. sub praes. 18ten März 1879, Z. 2019, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summ. Patentes angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntesten Aufenthaltes Herr Mathias Slanc von Batsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juli 1879.

(3515-3) Nr. 13,460.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Kaučič von Verbenje gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 309 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. Juni 1879.

(3514-3) Nr. 13,483.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Baudel von Berh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 152 ad Auersperg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Juni 1879.

(3511-3) 2624.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Von k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kaučič von Bräwald die exec. Versteigerung der dem Anton Slivar von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 17. Juli 1879.

(3510-3) Nr. 2655.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Von k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Jurca von Landol Hs.-Nr. 35 gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kuegg sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Juli 1879.

(3508-3) Nr. 4113.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Von k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Plantarič von Rassenfuß die exec. Versteigerung der der Maria Novak von Strascha gehörigen, gerichtlich auf 2555 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kroisnbad sub Rectf.-Nr. 220 und 226 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 6. Juli 1879.

(3524-3) Nr. 13,906.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kramar von Brunnendorf die exec. Versteigerung der der Anna Uršič von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 3258 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 1, Einl.-Nr. 541 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Michael Uršič von Brunnendorf bekannt gegeben, es sei der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 12. Juni 1879, Z. 13,906, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda in Laibach zugestellt worden.

Laibach am 12. Juni 1879.

(3523-3) Nr. 12,263.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bruß von Laibach (durch Dr. Zarnit) die Vornahme der mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 13ten Mai 1879, Z. 3798/1708, bewilligten executiven Versteigerung der dem Anton Padar von Sanitsche gehörigen, gerichtlich auf 4517 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 7 ad Sanitschhof, Urb.-Nr. 5/a, Einl.-Nr. 1 und 5/b, Einl.-Nr. 2 ad Kleingupf veranlaßt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

24. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei diesen Feilbietungen auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1879.

(3561-3) Nr. 5939.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling die exec. Versteigerung der dem Anton Kostele von Rosaluz gehörigen, gerichtlich auf 450 fl.

geschätzten Bergrealityt sub Curr.-Nr. 225 ad Grundbuch Herrschaft Möttling bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

27. September,

und die dritte auf den

24. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 18. Juli 1879.

(3560-3) Nr. 2898.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Von k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Sagore von Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Težal von Rosaluz gehörigen, gerichtlich auf 5035 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 15 Steuer-gemeinde Rosaluz, Top.-Nr. 343 ad Herrschaft Aindö und Einl.-Nr. 245 Steuer-gemeinde Draßitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

29. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Gerichtlokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 13ten April 1879.

(3505-2) Nr. 3040.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Von k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kapus von Wocheiner-Bellach die exec. Versteigerung der dem Jakob Zeller von dort gehörigen, gerichtlich auf 1927 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 395 ad Herrschaft Welbes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. Juni 1879.

Bei Jg. v. Kleinmahr & Zed. Bamberg in Laibach ist zu haben:
Praktisches Schachbüchlein.
 Eine Anweisung, das Schachspiel regelrecht spielen zu lernen, mit 20 Schachspiel-Regeln und 12 interessanten Musterpartien.
 Von Breda.
 8. Auflage. 60 fr. (2763)

Künstliche Zähne u. Gebisse
 werden nach der neuesten Kunstmethode schmerzlos eingeseht, (3429) 6-6
Bahnoperationen
 mittelst Luftgas-Narkose vorgenommen vom
Bahnarzt A. Paichel
 an der Grabcechybrücke, I. Stoc.

Eine Besichtigung
 an der Savestraße, eine Viertelstunde von Agram, bestehend aus einem Wohnhause mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller, Stallungen für 30 Stück Kühe, 1 separierten großen Keller, 1 Dreschboden, 1 großen Hof mit Brunnen, 1 Obst- und Gemüsegarten, 7 hoch Grundstücken gleich hinter dem Hause, würde unter sehr billiger Bedingung aus freier Hand verkauft.
 Nähere Auskunft erteilt **Franz Gregorič**, Petrinjagasse, Agram. (3661) 3-2

Empfehlenswerth!
 Herren-Sommerhüte, englischer Stoff, ein Stück 1 fl.; Schattenpender von 1 fl. bis fl. 2-20; Regjaden, Originalfabrikat, in vier Größen, fl. 2, fl. 2-20, fl. 2-40, fl. 2-60; Herren- und Damenhandschuhe (Woll und Seide) von 20 fr. bis 1 fl.; Seidenhandschuhe 1 Duzend fl. 2-50, 1 Stück 23 fr.; Fußsocken (Schweißsauger) Nanking 1 Paar 12 fr. und 15 fr.; Fußsocken aus Leinwand, gestrichelt, 1 Paar 40 fr.; Badehosen in diversen Formen à 70 fr. bis fl. 1-20; Frotteerhandschuhe 1 Paar 70 fr.; Badeschwämme, gereinigte, ohne Sand, 50 fr. bis 2 fl.; Badethermometer, 1 Stück 40 fr.; Schwimmschwämme, 1 Stück 20 fr.; Glycerin, Mandel-, Kolanussseifen, erzeugen keine rauhen Hände, 1 Stück 4 fr., 8 fr., 10 fr. u. s. w.; Hängematten, Tragkraft 150-400 Kilo, 3 fl. und 4 fl.; Fischerei-requisiten, in- und ausländisches Fabrikat; Mottentinktur, 1 Fläschchen 35 fr.; Insektenpulver, echtes, 1 Fläschchen 30 fr.; Fliegenpapier, 1 Meter fl. 1-40; Fliegenpapier, 10 Blatt, 15 fr., 1 Blatt 2 fr., und dergleichen vieles bei
Carl Karinger. (2664) 9

Für Magenleidende
Dr. Rosa's Lebensbalsam
 in Flaschen à 50 fr.
Hauptdepot für Krain
 bei (3361) 10-4
G. Piccoli,
 Apotheker, Wienerstraße, Laibach.
 Verkauf en gros & en detail.

Schmerzlos
 ohne die Vordauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Daboburggasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,**
 ebenso, ohne zu schnitten oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Erfolgreich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeschickt. (2811) 18

Die Eisenmöbel-Fabrik
 von Reichard & Comp. in Wien III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.
 Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.
 Solide gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verlaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-13

Fichten- u. Tannenholz,
 Stangen mit und ohne Rinde
 (3595) bei
Emil Mühleisen.
 Nur kurze Zeit!
 Außerst billiger und reeller
Ausverkauf
 von
Bildern und Spiegeln,
 um 50 Prozent billiger wegen Auflösung des
 (3619) 3-3 Geschäftes.
J. Münz,
 Laibach, Rathausplatz Nr. 21.

Alle Männer
 und Jünglinge, welche durch Jugend-sünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Job und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenerrüftung, Blutvergiftung u. c. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest,** Szeledeberggasse 24. (Preis 2 fl.)
 Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen. (2094) 29

Für Kranke und Geschwächte.
 2. Auflage im ersten Jahre.
 Guber & Zahme's Buchhandlung in Wien, (2495) 20-12 I., Herrngasse 6.
 Radicale Heilung der Pollutionen (Samenflüsse) und Zupotenz (Mannesschwäche).
 NB. Ohne Arznei, naturgemässe Diät und rationelle Wasserkur.
 Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10.

Gruber
Regelbahn
 mit Vorrichtung zum **Selbstaufstellen**
 ohne Neben.
 Eingang durch die Altonengasse
 Bei der Kaiserfrankikirche
 (2336) 50-36

(3688-1) Nr. 5547.
Bekanntmachung.
 Die in der Executionssache der Maria Bajzel von Oberfeichting (durch Dr. Menzinger, Advokat in Krainburg) gegen Franz Jizerl von Oberfeichting für Lorenz Jellovset von Drulooft, Johann Rahunc von Feichting, Agnes Dolenc von Feichting, Josef Sorcan von Feichting, Johann und Anton Sorcan von Feichting und Marianna Vorcan, verehelichten Krizner von Feichting, lautenden Realschreibungsrubriken mit dem Bescheide vom 21. Juni 1879, Z. 4331, wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.
 R. t. Bezirksgericht Krainburg am 12. August 1879.

(3584-3) Nr. 8108.
Bekanntmachung.
 Dem unbekannt wo befindlichen Valentin Ivančič von Mauniz Nr. 84 wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Mathias Gabrejna von Mauniz als Curator ad actum aufgestellt und diesem der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Herrars) gegen ihn ergangene Realschreibungsbescheid vom 8. Juni l. J., Zahl 5877, peto. 29 fl. 40 kr. und der Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom 9. Februar l. J., Z. 1851, peto. 29 fl. 40 kr. zugestellt wurden.
 R. t. Bezirksgericht Voitsch am 5ten August 1879.

Tägliche Postcommunication. Telegrafstation.
Schwefeltherme Töplitz
 bei Warasdin in Kroazien.

In einer reizenden Gegend, nahe der steirisch-ungarischen Grenze liegend, findet diese Therme eine erfolgreiche Anwendung in allen Formen von Gicht und Rheuma, bei Anchylosen und Gelenkcontracturen, Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Syphilis und den verschiedensten Hautkrankheiten, sowie in vielen Krankheiten der Respirations- und Verdauungsorgane. — Temperatur der Quelle 45° R.

Eröffnung der Bade-Saison am 1. Mai.
 Entfernung von der Bahnstation Czakathurn 3 Stunden, von den Bahnstationen Kreutz und Kopreinitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden. — Stellfahrtverkehr vom 12ten Mai bis 1. September mit Czakathurn über Warasdin täglich zweimal, Preis per Person fl. 2 ö. W.; mit Agram, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag, von Agram nach Töplitz Dinstag, Donnerstag und Samstag. — Abfahrt 5 Uhr morgens, Ankunft 12 Uhr mittags. — Preis per Person 5 fl. ö. W. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. — Für Gepäck nach Gewicht ein Kilo 1 kr. ö. W. — Aufnahme für die Fahrt in der Kanzelei, Capitelstrasse Nr. 127, und in der Badekanzlei in Töplitz. — Gesundes Klima, prachtvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen, Kaffeehaus, Zeitungen, grosser Salon, Conversationszimmer, Fortepiano, Leihbibliothek, Musikkapelle, Tanzunterhaltungen. — Ständige Apotheke. Aerztliche Auskunft erteilt **Dr. Adolf Fodor.** — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die

(1992) 12-12 **Badeverwaltung.**

(3536-2) Nr. 3807.
Reassumierung
executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Boje von Weitersdorf (Machthaber des Peter Rodivo) gegen Ignaz Aucin von Zagorje wegen schuldigen 549 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., reassumiert und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzung auf den
 22. August 1879,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang bestimmt worden.
 R. t. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Mai 1879.

(3649-2) Nr. 2401.
Erinnerung

an Martin, Georg, Barthelmä und Ursula Strehar und Valentin Bervar von Bošče, unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Martin, Georg, Barthelmä und Ursula Strehar und Valentin Bervar von Bošče hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Strefar von Bošče sub praes. 19. Mai 1879, Z. 2401, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Kirchengilt Glogoviz Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität zu ihren Gunsten haftenden Satzpostens hier eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den
 27. August 1879
 hiergerichts angeordnet werde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Koritnik von Bošče als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. t. Bezirksgericht Egg am 19ten Mai 1879.

(3585-3) Nr. 4935.
Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß mit Beschluß des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 5. August l. J., Z. 886, der Grundbesitzer Ignaz Stermolje von Prapretsch wegen Verschwendung unter Curatel gesetzt und ihm der Grundbesitzer Franz Gospodaric von Prapretsch zum Curator bestellt wurde.
 R. t. Bezirksgericht Rassenfuß am 9 August 1879.

(3625-2) Nr. 5050.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Erblassers-Bru-der Franz Sivic von Rakitna zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgri- von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wurde.
 R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. August 1879.

(3535-3) Nr. 4800.
Bekanntmachung.

Dem Barthelmä Jakšetič von Jansen und dem Anton Bostiančič, rück-sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wird zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realitäten Urb.-Nr. 3 1/2, 61 1/2 und 17 1/2 ad Herrschaft Jablaniz in der Executions-sache des Anton Domladič von Feistritz wider Anton Jakšetič von Jablaniz Georg Roic von Jablaniz zum Curator ad actum bestellt und denselben der diesbezügliche Feilbie-tungsbescheid zugestellt.
 R. t. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juli 1879.

(3637-2) Nr. 4577.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wurde in der Executionsführung des Herrn Alois Rizzoli (als Machthaber der Maria Rizzoli von Reifnitz) zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 5ten November 1878, Z. 8279, pr. 9 fl. 80 kr. f. A. und Executionskosten, die executive Versteigerung der dem Anton Gornit aus Schigmariz aus dem Schuldbriefe vom 28. Jänner 1840 gebührenden Forderung pr. 119 fl. 42 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tag-satzungen auf den
 30. August und
 27. September l. J.
 hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß die in Execution gezogene Forderung bei der ersten Tag-satzung nur um oder über dem Nennwerth, bei der zweiten Tag-satzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.
 R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten Juli 1879.